Ann-Sophie Braun

Am Sandstrand

Warmer,
sanfter, goldgelblicher
Sand.

Hier
stehe ich.

Inmitten wohlig, warmer
Sonnenstrahlen.

Vor mir … still … und blau in der Sonne … das Meer:

Ein
durchdringendes, tiefes,
geheimnisvolles, weites, lebendiges,
leuchtendes
Blau
das einen
ganz … langsam … zum
Träumen einlädt.

Segelnde … Möwen … ganz leise
Gekreische wie von kleinen Löwen, kleine
Rauschende, schlagende … Wellen.

Nun führt mich
fort in tiefe Träume
eine sanfte, leicht nach Salz riechende, Brise
und
ich verliere mich in den Farben … ein Gemisch aus Blau und Weiß … Gelb und Gold und
Wärme erfüllt mich.

Minutenlang.

Verloren in Wärme, Rauschen und Düften fern von allen Sorgen.

Entspannung!

(Ein Parallelgedicht zu Arno Holz´ „Mählich durchbrechende Sonne“)